

Freitag, 29. Juli 2022, Rhein-Zeitung Andernach & Mayen, Seite 13

## Lennart Roos holt ersten nationalen Titel



Leichtathletik: Bei der U 23-DM in Wattenscheid liegt der Langsprinter der LG Rhein-Wied über 400 Meter vorn

Bochum-Wattenscheid. Im Ziel war nicht klar, wer gewonnen hat. Lennart Roos und sein Konkurrent, der Osnabrücker Jordan Gordon, hatten sich im Finale über 400 Meter Hürden bei der deutschen U 23-Meisterschaft auf der Zielgeraden ein spannendes Duell geliefert. „Ich habe zu ihm rübergeguckt, Jordan hat zu mir geguckt. Wir haben uns beide voll ins Ziel reingelegt und ich hatte erst gedacht, er hat es noch gepackt“, sagte Roos. Es dauerte ein paar Sekunden, bis die Auswertung fertig war.

Der Langsprinter der LG Rhein-Wied holte in 52,60 Sekunden Gold. Es ist sein erster nationaler Titel. Gordon lag um 0,03 Sekunden zurück. „Ich habe mich nicht als Favorit gefühlt, nach Berlin hatte ich die Wade extrem zu und konnte eigentlich zwei Wochen gar nichts machen, nur etwas Krafttraining“, berichtete der Rhein-Wied-Athlet.

In Berlin, bei der deutschen Meisterschaft der Männer und Frauen im dortigen Olympia-

stadion, war Roos vier Wochen zuvor überraschend zu Bronze gelaufen, hatte dabei seine Bestzeit auf 51,87 Sekunden gesteigert. „Dank der Arbeit der Physiotherapeuten konnte ich mich dann doch noch zwei Wochen lang relativ gut nach Plan vorbereiten.“ Im Vorlauf über 400 Meter Hürden startete er auf Bahn drei. „Ich mag das nicht so sehr, wenn ich so viele vor mir habe, weil ich dann rüberschiele. Ich war nicht so relaxed im Vorlauf, bin auch etwas zu locker gelaufen.“ Als klar war, dass er unter den ersten drei seines Rennens war, die sich direkt fürs Finale qualifizierten, ließ er austrudeln. Und hatte in 54,78 Sekunden die langsamste Zeit aller Qualifizierten.

Roos hatte daher Sorgen, im Finale auf die Innenbahn mit dem engsten Kurvenradius gesetzt zu werden. Es wurde dann das andere Extrem, Bahn acht. „Da konnte ich mein eigenes Ding machen“, war er darüber nicht unglücklich.

Die anderen gingen das Finale schneller an als Roos. Nach 200 Metern nahm er den Konkurrenten auf Bahn sieben im Augenwinkel wahr. „Das war der Zünder. Dann habe ich alles runtergeballert“, erzählt er. Als Dritter bog Roos auf die Zielgerade ein. „Ausgangs der Kurve habe ich Henry und Jordan vor mir gesehen, ich habe gemerkt, die sind nicht so weit weg, und sagte mir, du hast einen guten Speed, die kriegst du“, berichtete Roos. Den Leverkusener Henry Schlund überholte er als erstes, mit Jordan Gordon, der in Berlin noch vor ihm gelegen hatte, duellierte er sich bis auf den letzten Meter und lag im Ziel haarscharf in 52,60 Sekunden vorn. „Mein Ziel vor der Saison war, bei der DM U 23 im Finale zu stehen“, schaut Roos zurück. Es wurde etwas mehr. „Das nimmt man halt so mit“, sagte er und lachte zufrieden.

Weniger rund lief es bei seinen Vereinskollegen im Lohrheidestadion. Florian Raadts war im Vorlauf über 100 Meter nach 11,30 Sekunden im Ziel. Für das Halbfinale waren 10,95 Sekunden nötig. Lena Brunnhübner sprintete die gleiche Strecke in 12,30 Sekunden. Auch für sie war bereits im Vorlauf Schluss. Für die nächste Runde fehlten 0,10 Sekunden. Im Weitsprung wurde sie mit 5,55 Metern Zwölfte. Irina Fischbach wurde über im Vorlauf über 400 Meter Hürden in 66,84 Sekunden gestoppt. Wolfgang Birkenstock

Lennart Roos jubelte in Wattenscheid zum ersten Mal über den Gewinn eines nationalen Titels. Foto: Wolfgang Birkenstock

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.